



HERFORD

22-Jähriger rastet völlig aus

Herford (va/plö). Was den jungen Mann angetrieben hat, bleibt unklar. Möglicherweise hat er im Alkoholausschlag gehandelt: In den frühen Morgenstunden des Samstags schlug der 22-Jährige aus Rödinghausen mit einer vorgefundenen Hacke zunächst die Scheiben eines Renault ein, der auf einem Firmengelände an der Goebenstraße abgestellt war. Anschließend drang der 22-Jährige in die Büroräume der Firma ein und stahl einen Feuerlöscher. Damit zertrümmerte er die Scheiben eines Golf und entleerte den Feuerlöscher über das Fahrzeug. Der 22-Jährige konnte noch im VW Golf sitzend festgenommen werden. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen, anschließend ging es ins Herforder Polizeigewahrsam.

Zehnjährige als Diebin erwischt

Bünde (va). Eine Zehnjährige aus Bünde stahl am Freitagnachmittag 19 Spielwaren im Wert von 120 Euro in einem Spielwarengeschäft in der Bismarckstraße. Dabei wurde sie auf frischer Tat ertappt. Das Kind wurde von der Polizei in Gewahrsam genommen und den Eltern gebracht.

Einbruch an der Kurfürstenstraße

Herford (va). Bei einem Einbruch in der Nacht zu Freitag richteten unbekannte Täter in einem Bürogebäude an der Kurfürstenstraße etwa 2000 Euro Schaden an. Aus den Büros wurden Computer, Beamer und Monitor entwendet. Im Keller wurde ein Kaffeeautomat aufgebrochen und das Hartgeld entwendet. Hinweise an die Polizei.



BEILAGENHINWEIS

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) liegt ein Prospekt der Firma Saturn, Bad Oeynhausen, bei.

Ansprechpartner Beilagen:

Peter Rabbermann
Telefon 0 57 33 / 910 515



Das Wandgemälde hat Ausbesserungen nötig: Der Schüler Shamaal zieht die schwarzen Linien auf diesem Da Vinci nachempfundenen Bild nach. Lange Zeit war es hinter Schrott im alten Fahrradkeller verborgen. Foto: Werner

Schüler machen ihre Schule schön

200 Schüler renovieren am Ravensberger Gymnasium / Fahrradkeller hat's dringend nötig

Von Franziska Werner

Herford (va). Schleifen, Streichen und Entrümpeln steht am Ravensberger Gymnasium auf dem Stundenplan – zumindest für die Klassen neun und zehn. Die jüngeren Jahrgänge dürfen nämlich wandern statt renovieren, die älteren gehen zur Berufsberatung.

Das größte Projekt am Verschönerungs-Tag ist die Entrümpelung und Neugestaltung des alten Fahrradkellers. Dort

soll ein Spielraum eingerichtet werden.

Bevor das aber geschehen kann, müssen die Schüler um Lehrer Ulrich Serowski den Raum erstmal entkernen und renovieren.

Shamaal restauriert gerade ein altes Wandgemälde. „Meine Kumpels sind auch im Fahrradkeller, deshalb finde ich es toll, auch hier sein zu können, obwohl ich eigentlich gar keine künstlerische Ader habe“, sagt der Schüler.

Sarina und Julia aus der Klasse 10b stehen derweil vor der Aufgabe, die Holzpaneelen in den sechsten Klassen zu

schleifen und zu streichen. Sarina freut sich, dass sie nachmittags eher frei haben wird, denn um 14.30 Uhr dürfen alle Schüler nach Hause gehen – das hat die Schulleiterin Rita Klötzer versprochen.

Auch auf dem Pausenhof wird verschönert. Dort sind rund 15 Kinder damit beschäftigt, das Pausendach zu reinigen. Michelle aus der 9a leistet Vorarbeit für den Neu-Anstrich der Pfeiler, indem sie sie mit einer Metall-Bürste reinigt. Während Michelle noch schrubbt, streichen Malwina und Nadja die ersten Pfeiler. Sie sollen später alle einheit-

lich in den Schulfarben blau und gelb erstrahlen. „So einen Verschönerungs-Tag könnten wir ruhig öfter machen“, sagt Michelle mit der Drahtbürste in der Hand. Etwas ungerecht findet sie, dass nur die neunten und zehnten Klassen mithelfen müssen.

Die Leiterin erklärt, weshalb das so ist: „Alles andere wäre viel zu unübersichtlich geworden“, sagt sie. Schon jetzt sind rund 200 Schüler beteiligt, außerdem helfen Lehrer und neun Mitarbeiter der Deutschen Bank, die außerdem 1000 Euro für die Aktion zur Verfügung gestellt hat.

Die alte Heimat Herford weltweit bekannter machen

Frankfurter Wikipedia-Beiträge zu seiner ehemaligen Heimatstadt / Bau-Ingenieur versteht sich als Lokalpatriot

Von Meiko Haselhorst

Herford (va). Wer seit mehr als 30 Jahren nicht mehr in Herford wohnt, hat damit auch nichts mehr am Hut – könnte man meinen. Klaus-Wilhelm Mensendiek ist der lebende Beweis dafür, dass dem nicht so sein muss: Der Bau-Ingenieur zog 1979 nach Düsseldorf und lebt seit 1986 in Frankfurt. Seine Leidenschaft: Herford-Beiträge für die Internet-Enzyklopädie Wikipedia schreiben.

„Ich möchte, dass meine alte Heimatstadt in der Öffentlichkeit bekannter wird“, sagt der 61-Jährige. „Ich bin wohl so etwas wie ein Lokalpatriot.“ Schon bevor es Wikipedia gab, sei er darum bemüht gewesen, den Menschen am Rhein und später am Main zu vermitteln, dass „Brax“ und „Poggenpohl“ aus Herford kommen. „Die kannten zwar die Firmen, wussten aber nicht, wo ihr Sitz hatten“, erinnert sich Mensendiek. Allenfalls bei „Herforder Pils“ habe es manchmal „klick“ gemacht, so der ehemalige Anwohner der



In jeder freien Minute: Klaus-Wilhelm Mensendiek sitzt viel am Computer und verfasst Beiträge zu Herford. „Ich würde mir wünschen, dass das noch mehr Menschen machen“, sagt der Schreiber. Foto: Haselhorst

Mindener Straße. Als Mensendiek 2005 davon erfuhr, „dass es da so ein Internet-Lexikon namens Wikipedia gibt“, dauerte es nicht mehr lange, bis er darin die Möglichkeit entdeckte, die Menschheit über Herford aufzuklären. Der Hesse mit ostwestfälischer Vergangenheit erinnert sich an seinen ersten virtuellen Eingriff: „Da hab' ich einen Artikel über die wichtigsten Herforder Unternehmen ergänzt.“ Drei Jahre und etwa 50 Einträge später sind es immer noch die Firmen, die einen Großteil der ehrenamtlichen Arbeit Men-

sendieks ausmachen. Aber auch Beiträge zu Kirchen, Schulen und den Stadtteilen hat die Herforder Wikipedia-Seite dem Frankfurter zu verdanken.

Seine Infos bezieht er aus Chats mit Herfordern, aus Büchern, aus dem Internet-Auftritt der Stadt und zu großen Teilen aus Zeitungsartikeln. Wenn er sich ein Thema ausgesucht hat, setzt er sich an seinen Computer und schreibt den Artikel zunächst in einem herkömmlichen Word-Dokument vor. „Erst wenn ich damit fertig bin, stelle ich den Artikel

ein“, sagt der emigrierte Lokalpatriot. Kleinere Beiträge oder Korrekturen zu bereits bestehenden Artikeln nimmt Mensendiek direkt „im Netz“ vor.

Durch seine rege Tätigkeit als Autor ist der 61-Jährige mittlerweile zum „Sichter“ aufgestiegen. „Das sind die Menschen, die neu eingestellte Beiträge beobachten, auf ihre Richtigkeit überprüfen und gegebenenfalls ändern“, erklärt Mensendiek das Prinzip der Selbstreinigung, auf das Wikipedia setzt – mit beachtlichem Erfolg.

„Blödsinn verschwindet meist schon nach Minuten“, sagt Mensendiek. Komplette gelöscht werden können Artikel nur, wenn ein Löschantrag gestellt wird. „Danach setzen sich dann verschiedene Benutzer zusammen und fällen eine Entscheidung“, sagt Mensendiek, den dieses Autoren-Schicksal bereits einmal widerfahren ist: „Da hatte ich etwas über die Freiwillige Feuerwehr geschrieben und die anderen waren der Meinung, dass das da nichts zu suchen hat.“ Seither muss die Herford-Seite ohne Infos zu den Löschruppen von Elverdissen bis Schwarzenmoor auskommen.

Vlotho ist günstig

LEG über Mieten

Kreis Herford (va). Im Kreis Herford entwickelt sich der Wohnungsmarkt ausgewogen. Mit 4,94 Euro monatlicher Kaltmiete pro Quadratmeter und einer durchschnittlichen Mietsteigerung von 0,8 Prozent zwischen 2008 und 2009 sind das Mietniveau und die Entwicklung der Mietpreise im Vergleich zu den anderen Landkreisen in NRW moderat.

Das ergab der LEG-Wohnungsmarktreport NRW 2010, eine in dieser Art bislang einmalige Untersuchung der Wohnungsmärkte aller 864 Postleitzahlgebiete Nordrhein-Westfalens im Auftrag des 2008 privatisierten Immobilienunternehmens LEG. Die leicht überdurchschnittliche Kaufkraft im Landkreis (19195 Euro pro Kopf und Jahr) trifft auf vergleichsweise niedrige Mieten, stellt der LEG-Report fest. So muss im Kreis Herford ein etwas geringerer Anteil der Haushaltsbudgets (18,2 Prozent) für die Warmmiete aufgewendet werden als in Gesamt-NRW (18,4 Prozent). Spitzenreiter bei den Mieten sind die Top-Lagen in Herford-Elverdissen mit einer Kaltmiete von 6,39 Euro pro Quadratmeter und Monat sowie in Hiddenhausen mit 6,25 Euro. Die Tendenz für hochwertige Wohnungen in guten Lagen ist weiter steigend. Die günstigsten Angebote findet man in den Städten Vlotho und Spenge, wo einfache Wohnungen bereits ab 3,50 Euro pro Quadratmeter zu haben sind. Dort sind nur geringe Schwankungen zu erwarten.

FAKTEN

Virtuelle Enzyklopädie

■ Wikipedia (www.wikipedia.org) ist eine 2001 gegründete freie Online-Enzyklopädie. Der Name Wikipedia setzt sich aus „Wiki“ (hawaiisch für „schnell“) und „Encyclopedia“ zusammensetzt, dem englischen Wort für Enzyklopädie. Einträge kann jeder vornehmen, ehrenamtliche „Sichter“ sorgen dafür, dass Blödsinn verschwindet.